

# Schüler beschäftigen sich mit Zivilcourage

**VERANSTALTUNG** Landesweite Aktion gegen Gewalt – Norder kommen auf dem Torfmarkt zusammen

Ziel war es, Menschen für couragiertes Handeln zu sensibilisieren.

**NORDEN/SHO** – Schüler der Conerus-Schule sowie der Haupt- und Realschule Norden sind gestern zum landesweiten Aktionstag für Zivilcourage auf den Torfmarkt in Norden gekommen. Um ein Zeichen zu setzen, ließen sie gemeinsam Luftballons steigen. Jungen und Mädchen einer zehnten Klasse der Hauptschule präsentierten außerdem Statements zur Thematik. Sie zeigten Schilder, auf denen „Zusammen sind wir stark“ oder „Hab keine Angst“ stand.

Ziel dieser Veranstaltung war es, Menschen für das Thema Zivilcourage und couragiertes Handeln zu sensibilisieren und ihnen das richtige Verhalten in Notlagen anderer Menschen zu zeigen.

„Ich freue mich, dass so viele Jugendliche gekommen sind“, begrüßte Bürgermeisterin Barbara Schlag die Anwesenden. „Zivilcourage heißt Bürgermut, Mut zu haben, wenn es brenzlich wird, wenn Gefahr mit Worten oder Gewalt geschieht“, fügte sie hinzu.



Schüler setzten mit einer Luftballonaktion ein Zeichen.

FOTOS: HOFFSCHULTE

Wichtig sei es, hinzuhören, hinzugucken und zu handeln, ohne sich in Gefahr zu bringen. Bis zum September

werde mit unterschiedlichen Aktionen deutlich gemacht, wie jeder mutig sein kann. Das Verantwortungsbewusst-

sein müsse geschärft werden.

„Der Aktionstag ist ein Beitrag zum friedlichen Miteinander, damit wir uns sicher fühlen können und Verantwortung übernehmen“, sagte die Leiterin des Polizeikommissariats Norden, Ilka Kreye. Im polizeilichen Alltag würden Kinder, die in der Öffentlichkeit rauchen, Menschen die Zäune kaputt treten oder ihren Müll einfach in die Gegend schmeißen, auffallen. Es sei wichtig, Fehlverhalten anzusprechen.

„Der Mut fehlt uns nicht, sondern es ist uns unangenehm“, meinte sie. Ängste und Hemmschwellen abzubauen, sei ein Beitrag für Zivilcourage. Mit Mut zu helfen, sei keine Heldentat, sondern verantwortungsbe-

wusstes Handeln.

Auch Superintendent Dr. Helmut Kirschstein plädierte dafür, mutig zu sein und den Mund aufzumachen. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norden, Elke Kirsten, führte durchs Programm.

An der Aktion beteiligten sich auch

der Verein Weißer Ring und die Opferhilfe Aurich. Neben allerlei Informationsmaterial und fachkundigen Ratschläge konnten sich dort Interessierte

Tipps für konkrete Situationen geben lassen. Die Feuerwehr und das Technische Hilfswerk sorgten für die nötige Infrastruktur, während der Landfrauenverein sich um das leibliche Wohl der Besucher kümmerte.



Bürgermeisterin Barbara Schlag sprach zu den Anwesenden.



*„Der Aktionstag ist ein Beitrag zum friedlichen Miteinander“*

ILKA KREYE